

Ruja Ignatova

**Art. 5 Nr. 1 EuGVO –
Chancen und Perspektiven
der Reform des Gerichtsstands
am Erfüllungsort**



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	21
Einleitung und Gang der Untersuchung	25
§ 1: Europarechtlicher Rahmen	29
A. Systematische Stellung von Art. 65 EGV.....	36
B. Kompetenzüberschreitung beim Erlass der EuGVO?	37
I. Verstößt der Erlass der EuGVO gegen Art. 65 EGV?	37
II. Beschränkung von Art. 65 EGV auf Rechtsakte, die den freien Personenverkehr regeln?	40
III. Sperrwirkung des EuGVÜ.....	43
IV. Verletzung des Subsidiaritäts- und Verhältnismäßigkeits- prinzips, Art. 2 Abs. 2 EUV, Art. 5 EGV, durch den Erlass der EuGVO?	44
1. Einführung in die Problematik.....	44
2. Art. 5 Absatz 1 EGV: Das Prinzip der begrenzten Einzel- ermächtigung.....	45
a) Erlass der EuGVO aufgrund von Art. 95 EGV?	46
b) Erlass der EuGVO aufgrund von Art. 308 EGV?	49
3. Art. 5 Absatz 2 EGV – Das Subsidiaritätsprinzip im eigent- lichen Sinne.....	49
a) Die EuGVO als konkurrierende Gesetzgebung.....	50
b) Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Binnenmarktes? ..	51
c) Art. 5 Absatz 3 EGV – Das Verhältnismäßigkeitsprinzip	61
4. Ergebnis.....	62
C. Verstoß gegen deutsches Verfassungsrecht.....	62
D. Zusammenfassung.....	64

§ 2: Ratio legis von Art. 5 Nr. 1.....	67
A. Notwendigkeit eines Vertragsgerichtsstands.....	68
1. Ergebnis.....	71
B. Sinn und Zweck des Gerichtsstandes am Erfüllungsort.....	72
I. Identität vom materiellen und prozessualen Erfüllungsort	72
1. Perpetuierung	72
2. Freiwillige Unterwerfung der Parteien am Gerichtsstand des Erfüllungsortes.....	76
II. Der Gerichtsstand am Erfüllungsort–ein Klägergerichtsstand?..	77
III. Sach-, Beweis- und Rechtsnähe	81
1. Sach- und Beweisnähe	83
a) Ergebnis	85
2. Rechtsnähe	85
a) Ergebnis	87
IV. Vollstreckungsnähe	87
1. Ergebnis.....	89
V. Vorhersehbarkeit des Gerichtsstands	89
VI. Gerichtsstand am Erfüllungsort aufgrund wirtschaftlicher Aktivitäten einer Partei.....	91
VII. Ergebnis	93
§ 3: Untersuchung der Reformbedürftigkeit von Art. 5 Nr. 1	
EuGVÜ	95
A. Anwendbarkeit des Übereinkommens, Art. 1 EuGVÜ	96
I. Definition der Begriffe Handels- und Zivilsachen.....	96
II. Bewertung und Reformbedürftigkeit der Begriffe Zivil- und Handelssachen.....	99
B. Vertrag oder vertraglicher Anspruch	100

I. Definition durch den EuGH	101
II. Autonome Bestimmung – der richtige Weg?.....	106
III. Anwendung von Art. 5 Nr. 1 EuGVÜ wenn die Existenz des Vertrags streitig ist?.....	109
IV. Abgrenzung von Art. 5 Nr. 1 EuGVÜ zu Art. 5 Nr. 3 EuGVÜ – Der Gerichtsstand der unerlaubten Handlung.....	112
1. Problematik	112
2. Lösungsansatz	115
3. Ergebnis.....	119
V. Abgrenzung von Art. 5 Nr. 1 EuGVÜ zum Verbraucherge- richtsstand – Art. 13 ff. EuGVÜ (jetzt Art. 15 f. EuGVO).....	119
VI. Abgrenzung von Art. 5 Nr. 1 EuGVÜ zu Art. 16 EuGVÜ (jetzt Art. 22 EuGVO).....	121
1. Gesellschaftsrechtliche Spezialfragen	121
a) Zuständigkeit für Innenhaftungsansprüche aus organ- schaftlicher Rechtsstellung.....	122
b) Zuständigkeit bei Ansprüchen aus Haftung im qualifiziert faktischen Konzern.....	123
aa) Definition des qualifiziert faktischen Konzerns.....	123
bb) Zuständigkeit für Innenhaftung	124
cc) Zuständigkeit für Außenhaftung.....	125
VII. Bewertung und Reformbedürftigkeit des Vertragsbegriffs.....	127
C. Die Bestimmung der für den Erfüllungsort maßgeblichen Verpflichtung	128
I. Die Leitlinien der EuGH Rechtsprechung - die Rechtssache de Bloos/Bouyer	128
1. Einleitung	128
2. „Irgendeine“ Verbindlichkeit.....	130

3. Die streitige Verbindlichkeit.....	132
4. Die vertragstypische Verbindlichkeit	133
5. Der dritte Absatz des ersten Leitsatzes der de Bloos/Bouyer Entscheidung und seine Auswirkungen.....	138
II. Anwendung von Art. 22 EuGVÜ/Art. 27 EuGVO	140
III. Die Ivenel/Schwab Entscheidung – die Ausnahme für Arbeits- verträge.....	142
IV. Weiterentwicklung der EuGH Rechtsprechung.....	144
V. Bewertung und Reformbedürftigkeit der für den Erfüllungsort maßgeblichen Verpflichtung.....	147
D. Bestimmung des Erfüllungsorts.....	148
I. Einführung in die Problematik	148
II. Bestimmung des Erfüllungsortes.....	148
1. lex fori	148
a) Bestimmung des Erfüllungsortes nach der prozessualen lex fori.....	149
b) Bestimmung des Erfüllungsortes nach der materiellen lex fori	150
2. Bestimmung des Erfüllungsortes nach der lex causae.....	151
3. Vertragsautonome Qualifikation des Erfüllungsorts	154
III. Erfüllungsortsdefinition, wenn das Haager Einheitliche Kaufrecht/UN-Kaufrecht auf den Vertrag anzuwenden ist.....	159
IV. Fehlende Reformbereitschaft des EuGH bei der Bestimmung des Erfüllungsorts.....	162
1. GIE Groupe Concorde u.a./Kapitän des Schiffes „Suhadi- warno Panjan“ u.a.	162
2. Besix/WABAG: Erste vorsichtige Abkehr von der Tessili/ Dunlop Formel?	163

V. Zusammenfassung	166
E. Zusammenfassung.....	167
§ 4: Reformvorschläge zu Art. 5 Nr. 1 EuGVÜ.....	169
I. Art. 5 Nr. 1 EuGVO	169
B. Abschaffung des Art. 5 Nr. 1 EuGVÜ.....	171
C. Zuständigkeit nach Art. 5 Nr. 1 soll nicht für den Erfüllungsort der Geldleistungspflicht anwendbar sein.....	172
D. Die Zuständigkeit nach Art. 5 Nr. 1 soll nicht für den Erfüllungsort der Geldleistung anwendbar sein, es sei denn dies wurde aus- drücklich vereinbart	173
E. Hills Vorschlag	174
F. Lieferort am Wohnsitz der Partei, die die charakteristische Leistung zu erbringen hat	175
G. Lieferort als „Standort der Sache“	176
H. Art. 5 Nr. 1 EuGVÜ als Gerichtsstand am Abschlussort	179
I. Keine Reform des Art. 5 Nr. 1 EuGVÜ.....	180
I. Erläuterung des Vorschlags.....	180
II. Kritik.....	181
§ 5: Definition der Begriffe „Verkauf beweglicher Sachen“ und „Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen“ in Art. 5 Nr. 1 lit. b EuGVO	183
A. Verkauf beweglicher Sachen	183
I. Rechtsvergleichende Definition des Kaufvertrags.....	184
II. Gegenstand des Kaufvertrags.....	185
1. Anwendung von Art. 5 Nr. 1 lit. b EuGVO auf den Rechts- kauf?.....	186
2. Von Art. 5 Nr. 1 lit. b 1. Spiegelstrich EuGVO erfasste Vertragsarten.....	187

B. Dienstleistungen.....	189
I. Bedeutung der Dienstleistungen für den Wirtschaftsverkehr	189
II. Volkswirtschaftliche Definition der Dienstleistungen	189
III. Definition der Dienstleistungen aus Art. 49 f. EGV	190
V. Definition der Dienstleistungen aus Art. 29 EGBGB/Art. 5 EVÜ und Art. 13 Absatz 1 Nr. 3 EuGVÜ	191
1. Zusammenhang zwischen Art. 29 EGBGB/Art. 5 EVÜ und Art. 13 Absatz 1 Nr. 3 EuGVÜ	192
2. Definition der Dienstleistungen	192
3. Einzelne Dienstleistungsverträge	193
4. Kreditverträge als Dienstleistungen?	194
V. Definition der Dienstleistungen für Art. 5 Absatz 1 lit. b 2. Spiegelstrich EuGVO	194
1. Vorschriften, die für die Dienstleistungsdefinition heranzu- ziehen sind	195
2. Sind Kreditverträge Dienstleistungen im Sinne von Art. 5 Nr. 1 lit. b EuGVO?	196
3. Weite oder enge Auslegung des Begriffs Dienstleistungen ...	198
C. Abgrenzung zwischen Kauf- und Dienstleistungsverträgen	198
I. Abgrenzung zwischen Kauf- und Dienstleistungsvertrag nach dem EG-Vertrag	199
II. Abgrenzung zwischen Kauf- und Dienstleistungsvertrag aufgrund rechtsvergleichender Überlegungen	200
III. Zusammenfassung	201
§ 6: Auslegung des Liefer- und Erbringungsorts in Art. 5 Nr. 1 lit. b EuGVO	203
A. Einführung in die Problematik	203
B. Aufgabe der de Bloos/Bouyer Rechtsprechung für Art. 5 Nr. 1	

lit. b EuGVO?	204
I. Rechtslage vor der Reform.....	204
II. Einheitlicher Erfüllungsort	205
C. Auslegung des Liefer- und Erbringungsortes	207
I. Wortlautauslegung/Grammatische Auslegung.....	208
1. Wortlautargumente für eine autonome Auslegung des Liefer-/Erbringungsortes.....	208
2. Wortlautauslegung/grammatischen Auslegung des Liefer- /Erbringungsortes.....	209
3. Ergebnis.....	212
II. Historische Auslegung.....	212
1. Materialien zum EuGVÜ	212
2. Dokumente zur EuGVO.....	213
3. Art. 46 Nouveau Code de procédure civile.....	216
a) Gegenüberstellung von Art. 46 Nouveau Code de procé- dure civile und Art. 5 Nr. 1 EuGVO in der französischen Fassung	217
aa) Entstehungsgeschichte von Art. 5 Nr. 1 lit. b EuGVO.	218
bb) Vergleich des Wortlauts des Art. 5 Nr. 1 lit. b EuGVO und des Art. 46 Nouveau Code de procédure civile.	219
cc) Vergleich der systematischen Stellung.....	220
dd) Untersuchung des „lieu de la livraison effective de la chose“ in Art. 46 Nouveau Code de procédure civile und teleologische Gegenüberstellung	221
4. Ergebnis.....	223
III. Systematische und teleologische Auslegung.....	223
1. Auslegung	225
2. Unproblematische Fälle	226

3. Lieferort beim Versendungskauf	227
a) Allgemeine Rechtsgrundsätze, die sich aus der Gesamtheit der innerstaatlichen Rechtsordnungen ergeben.....	227
aa) Ergebnis	229
b) Lieferort am Absendeort der Sache?	230
aa) Vorhersehbarkeit.....	230
bb) Sach- und Beweisnähe.....	231
cc) Verkäufer als pauschal schutzwürdigere Partei?	231
dd) Ergebnis	234
c) Lieferort am Bestimmungsort der Sache?	234
aa) Vorhersehbarkeit.....	235
bb) Sach- und Beweisnähe.....	235
cc) Bedenken gegen einen Käufergerichtsstand.....	235
dd) Eine Lieferung ist in mehrere Staaten zu erbringen	236
ee) „Lieferung“ bis zur Grenze.....	236
ff) Ergebnis	237
4. Besonderheiten für den Ort an dem Dienstleistungen zu erbringen sind.....	237
5. Vereinbarkeit des Ergebnisses mit europäischem Primärrecht.....	238
D. Ergebnis	238
§ 7: Die Auslegung von Art. 5 Nr. 1 lit. a EuGVO	239
A. Anwendungsbereich von Art. 5 Nr. 1 lit. a EuGVO.....	239
B. Änderung der Auslegung von Art. 5 Nr. 1 EuGVÜ gegenüber Art. 5 Nr. 1 lit. a EuGVO?.....	240
I. Wortlautauslegung/Grammatische Auslegung.....	241
1. Aufgabe der de Bloos/Bouyers Rechtsprechung?	241
2. Aufgabe der Tessili/Dunlop Rechtsprechung?	242

II. Historische Auslegung.....	242
1. Aufgabe der Tessili/Dunlop Rechtsprechung?	242
III. Systematische Auslegung.....	243
1. Aufgabe der Tessili/Dunlop Rechtsprechung?	243
a) Verhältnis von Art. 5 Nr. 1 lit. a EuGVO zu Art. 5 Nr. 1 lit. b EuGVO.....	244
b) Allgemeine Unterschiede der Auslegung von Staatsverträgen und sekundärem Gemeinschaftsrecht	245
c) Auslegung des EuGVÜ durch den EuGH	246
d) Rechtsnatur des EuGVÜ.....	250
aa) Reines Gemeinschaftsrecht.....	250
bb) Reiner völkerrechtlicher Vertrag	252
cc) Rechtsakt zwischen Gemeinschafts- und Völkerrecht .	256
dd) These der Vergemeinschaftung des EuGVÜ.....	256
ee) Ergebnis	259
2. Ergebnis.....	260
IV. Teleologische Auslegung	261
1. Aufgabe der de Bloos/Bouyers Rechtsprechung?	261
2. Aufgabe der Tessili/Dunlop Rechtsprechung?	261
a) Nachteile der Tessili/Dunlop Rechtsprechung	261
b) Verhältnis von autonomen Begriffen und Begriffen, die nach der lex causae bestimmt werden	262
c) Aufgabe der Tessili/Dunlop Rechtsprechung trotz entgegenstehenden Willens der Kommission?.....	263
3. Beeinträchtigt die Aufgabe der Tessili/Dunlop Rechtsprechung die Rechtssicherheit?	265
4. Ergebnis.....	266
V. Mögliche Lösungsvorschläge für die autonome Auslegung	



des Erfüllungsortes.....	266
1. Erfüllungsort am Ort, an dem der Vertrag seinen tatsächlichen Schwerpunkt hat (engste Verbindung).....	267
a) Bestimmung des Schwerpunktes des Vertrags nach Art. 28 EGBGB/Art. 4 EVÜ.....	267
b) Der einzelfallbezogene Erfüllungsort.....	269
aa) Darstellung.....	269
bb) Kritik.....	270
2. Erfüllungsort am Wohnsitz des Gläubigers bei Vertragsschluss.....	271
3. Erfüllungsort am Wohnsitz des Schuldners.....	271
C. Prognose.....	272
D. Zusammenfassung.....	274
§ 8: Liefer- oder Erbringungsort in einem Drittstaat.....	275
1. Dänemark und die Länder des LugÜ.....	275
2. Kritik.....	276
B. Zusammenfassung.....	278
§ 9: Erfüllungsortsvereinbarungen	279
A. Einführung in die Problematik.....	279
B. Wirksamkeit von Erfüllungsortsvereinbarungen für Art. 5 Nr. 1 lit. a EuGVO	281
I. Untersuchung der EuGH Rechtsprechung für Erfüllungsortsvereinbarungen zu Art. 5 Nr. 1 EuGVÜ	281
1. EuGH Rechtsprechung zu Erfüllungsortsvereinbarungen – die Rechtssache Zelger/Salinitri	281
2. Unterschiedliche Zielsetzung der Art. 5 Nr. 1 EuGVÜ/ EuGVO und Art. 17 EuGVÜ	282
a) Regelungsziel von Art. 17 EuGVÜ	283

b) Regelungsziel von Erfüllungsortsvereinbarungen – abstrakte und konkrete Erfüllungsortsvereinbarungen.....	284
c) Ausschließliche Zuständigkeit.....	286
3. Behandlung von abstrakten Erfüllungsortsvereinbarungen in der Form des Art. 17 EuGVÜ.....	286
4. Erfüllungsortsvereinbarungen in Allgemeinen Geschäfts- bedingungen.....	287
5. Erfüllungsortsvereinbarungen bei Nichtigkeit des Haupt- vertrags.....	287
d) Rechtsfolgen für Gerichtsstandsvereinbarungen bei nichtigem Hauptvertrag.....	287
e) Übertragung dieser Rechtsfolgen auf Erfüllungsorts- vereinbarungen?	288
6. Zusammenfassung der Rechtslage vor der Reform	289
II. Kann die bisherige Rechtsprechung auf Art. 5 Nr. 1 lit. a EuGVO beibehalten werden?.....	289
1. Unterschiedliche Zielsetzung der Art. 5 Nr. 1 EuGVO und Art. 23 EuGVO?	289
a) Ausschließlicher und konkurrierender Gerichtsstand	290
b) Sachnähe des Gerichtsstandes	291
c) Ergebnis.....	291
2. Nachteile des Rückgriffs auf die lex causae bei Erfüllungs- ortsvereinbarungen.....	291
3. Gleichlauf zwischen materiellem und prozessualen Erfüllungsort	292
4. Umgehung von Art. 23 EuGVO	293
5. Beweisproblem.....	294

III. Ergebnis	296
C. Art. 5 Nr. 1 lit. b EuGVO	297
I. Ausdrückliche Aufnahme der zuständigkeitsbegründenden Wirkung von Erfüllungsortsvereinbarungen in den Wortlaut.....	297
II. Aufhebung der Konzentrationswirkung der Gerichtsstände durch Erfüllungsortsvereinbarungen.....	298
III. Ablehnung der zuständigkeitsbegründenden Wirkung von Erfüllungsortsvereinbarungen – Verstoß gegen den Wortlaut des Art. 5 Nr. 1 lit. b EuGVO?	300
D. Zusammenfassung.....	301
§ 10: Bewertung der Reform von Art. 5 Nr. 1 EuGVO.....	303
A. Änderung der Rahmenbedingungen	303
B. Reformbedürftigkeit von Art. 5 Nr. 1 EuGVÜ.....	303
C. Bewertung der neuen Vorschrift Art. 5 Nr. 1 EuGVO.....	304
1. Art. 5 Nr. 1 lit. b EuGVO.....	304
2. Art. 5 Nr. 1 lit. a EuGVO.....	304
3. Liefer- oder Erbringungsort sind in einem Drittstaat lokali- siert.....	306
4. Ergebnis.....	306
D. Erfüllungsortsvereinbarungen	306
E. Zusammenfassung und Verbesserungsvorschlag	306
§ 11 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse in Thesen.....	309
Literaturverzeichnis.....	321